Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 45

Illustration: Zum Akademiker-Reglement der S.B.B
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mutazioni

Es war nach dem großen Kriege. Die geistige Zusammenarbeit der Völker hatte wieder begonnen. Der wirkliche Geheime Rat, Prof. Dr. X., Exzellenz, hielt eine Gastvorlesung im Beisein des Königs und der Königin, der Spitzen der Behörden und der Gesellschaft. Er sprach, wie es die Höflichkeit erforderte, italienisch. Da er zwar dieses Idiom keineswegs beherrschte, hatte er sich sein Manuskript von kundiger Hand übersetzen, und sich Aussprache und Betonung des italienischen Textes von ebenso kundigem Munde gehörig einpauken lassen. Jetzt ging die Sache wie am Schnürchen.

Feierlicher Ernst lag auf allen Gesichtern, als der große Moment gekommen war. Mühelos begann der Sprecher, ohne zu stocken, denn des Anfangs war er, auch ohne einen Blick ins Manuskript zu werfen, sicher: „Ho visto in questo felice paese tante mutazioni ..." Ich habe in diesem glücklichen Lande so viele Veränderungen gesehen ...

Doch, was war das? Von den Gesichtern war alle Feierlichkeit verschwunden, aller Ernst gewichen. Verlegene Mienen, schlecht verhehltes Lächeln, zwinkernde Augen zeigten sich. Doch jeder beherrschte sich; und nach einem Moment der Verwirrung und Unsicherheit fuhr der Redner in seiner Vorlesung fort und brachte sie ohne weitere Störungen und unter größtem Beifall zu Ende.

Erst später vernahm er, was geschehen war. Seiner Sache sicher, hatte er seine Vorlesung aus dem Gedächtnis begonnen, aber die Tücke der fremden und ungewohnten Sprache hatte in seinem Munde die mutazioni zu mutande (Unterhöschen) werden lassen.

Z

Ein Balkan-Bänkelgesang

Hört, liebe Leute,
Und laßt euch berichtigen:
So und nicht anders
Entste'hn Weltgeschichtigen!
Namentlich fern
In des Balkans Gefildien
Braut man für's Volk
So glaubhafte Gebildien.

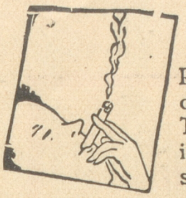
Macht dort ein Kronprinz,
Recht peinlich Skandälichen,
Tut er sich zwei mal
Mit dreien vermählichen,
Wird er gezwungen
Dem Thron zu entsagien;
Denn so wächst Gras
Und es nah'n bessre Tagien.

Glaubte man Carol
So schwömme Rumänien
Ob seines Ferneseins
Gänzlich in Tränien.
Unterdeß werden
Nach ältesten Folien,
Daß das Ding schneller geht,
Briefe gestohlien.

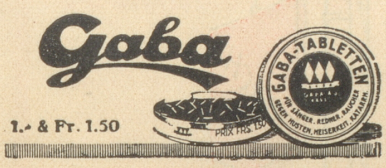
Gelder von hinten
Und vorne Versprechungen
(Boshafte Menschen,
Die nennen's Bestechungen).
Langsam und sicher
In richt'gen Etappien
Kommt dann die Sache
Ganz sicher zum klappien.

Wie dann dem Volke
Dem lieb idiotischen
Nachher der Umschwung
Wird freßbar gebotischen
Macht keine Sorgen,
Ist ohne Belangichen.
Wann wär's je anderm Volk
Anders gegangichen?

Kranich



Raucher! Doppelt ist der Genuß mit Gaba Tabletten, der Rachen ist vor Entzündung geschützt, der Atem rein!

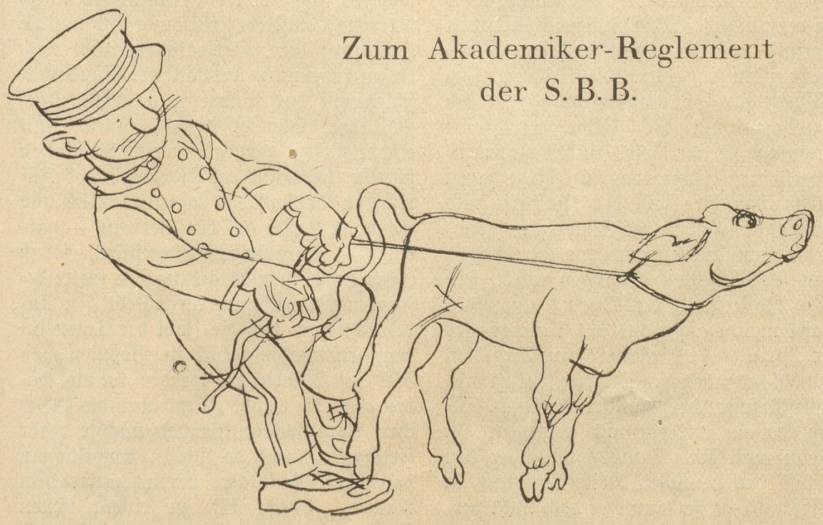


Lothario hält Umschau

Nachdem die Menschheit im Allgemeinen und das Schweizervolk im Besonderen allmählich erkannt hat, daß man unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Kreuzworträtsel durchs Leben kommen kann, indem man sich beispielsweise mit Denksportaufgaben behilft, beginnen sich die Menschen langsam auch wieder mit anderen Dingen zu beschäftigen. Man erkennt zwar, daß die Wirren in China keinen vollgültigen Ersatz bieten, sowenig wie die Schweizerwoche, aber da der Bestand des eidgenössischen Personals neuerdings zurückgegangen ist, glaubt man sich wegen der Ueberzeichnung der polnischen Stabilisierungsanleihe nicht weiter beunruhigen zu müssen, besonders nachdem es um die Stigmatisierte von Konnersreuth in letzter Zeit so still geworden ist. Ueber die Bubiköpfe ist die Allgemeinheit bereits zur Tagesordnung übergegangen, weshalb es nur angezeigt ist, daß der Bundesrat eine Subventionierung der „Saffa" in Bern vorsieht. Wenn nun auch wahrscheinlich kein erkennbarer Zusammenhang zwischen der Aktienkapitalerhöhungswut der schweizerischen Großbanken mit der Freisprechung des Mörders Schwarzbarth in Paris besteht, so darf doch nicht übersehen werden, daß die zur Zeit noch ganz unkontrollierbaren Ereignisse in Rumänien dem Kronprinzen Carol nicht den mindesten Grund geben dürften, sich in die Beratungen der Genfer Handelskonferenz einzumischen. Diese letzteren hinwiederum werden trotz des bevorstehenden Länderspiels Schweiz-Schweden auf die kommende Abstimmung über das neue Personalrecht der Stadt Zürich voraussichtlich keinen Einfluß ausüben.

Die Enthüllung des Denkmals der Schweizergarde in Rom wird inzwischen ihre Wirkung auf die Aufwertung der Lira nicht verfehlen, wenn auch die damit zusammenhängenden Einnahmen der S.B.B. bei der jüngst veröffentlichten Zusammenstellung über den Betriebsüberschuß noch nicht inbegriffen waren. So erfreulich die zwei Millionen Mehr-

Zum Akademiker-Reglement der S.B.B.



Gestern habe ich einen Souschef gesehn,
Der versuchte von neun bis viertel vor zehn
Ein blutjunges Kalb mit schlechten Manieren
Ueber den Perron zu transportieren,
Wobei er das Kälblein und sich erfolglos quälte.
Es zeigte sich daß ihm die akademische Bildung fehlte.

Böckli

Verlangt überall
Chianti-Dettling
Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867 358